

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 367** Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **367**

KURZBEZEICHNUNG:

Kirche und Pfarrhaus

Baujahr: 1909/10

geplant durch: Architekt Hermann Wielers

L A G E:

Straße: Castroper Straße
Hausnummer: 239 und 239 N
Gemarkung: Bochum
Flur: 12
Flurstück: 3

GRÜNDE FÜR DIE EINTRAGUNG IN DIE DENKMALLISTE

Nähere Beschreibung bzw. wesentliche charakteristische Merkmale des Objektes:

Kirche und Pfarrhaus, erbaut: 1909/10

geplant durch: Architekt Hermann Wielers

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 367** Seite: 2

Denkmalwerte Substanz:

- Kirche,
- zugehöriges Pfarrhaus, dieses ohne rückwärtigen Anbau.
- Von der historischen Kirchengestaltung:
 - 1.) Das Kirchengestühl
 - 2.) Vier farbig gefaßte Reliefs aus dem ehemaligen Hochaltar
 - 3.) Gemalter Kreuzweg in Weinrankenrahmen
 - 4.) Gußstahl-Geläute
 - 5.) Sakristeischränke
 - 6.) In der Sakristei drei Holzfigürchen der ehemaligen Kanzel (zwei Bischöfe, ein Mönch).

1909 Grundsteinlegung,
1910 Weihe als Vikarie der Propsteikirche,
1912 zur Pfarre erhoben.

Merkmale:

Kirche:

Zweijochige Stufenhalle mit Querhaus in Formen des rheinischen Übergangsstils. Backstein. Pfannendeckung, der nordöstlich im Winkel zwischen Chor und Querhaus stehende rechteckige Turm mit Giebeln und polygonalem Spitzhelm ist mit Schiefer gedeckt, die halbrunden Apsiden von Hauptchor und Nebenkapellen sind mit Kupfer gedeckt.

Gliederung durch Strebepfeiler, Rundbogenfriese, Blendarkaden an der Westfassade, Blendnischen in den Querhausgiebeln und eine Blendgalerie am Hauptchor. Die Querhausfassaden in großen Rosettenrundfenstern geöffnet. Die rundbogigen Fenster der Kirche einfach geschnitten. Der sich in zwei Rundbogenstellungen öffnende, ursprüngliche Haupteingang im Nordquerhaus wurde neuzeitlich vermauert. Eingänge im Westen und in den Winkeln der Querhäuser.

Im Inneren sind die Kreuzrippen auf Rundpfeilern aufgefangen. Würfelkapitelle mit Doppelschilden. Der ornamentale Fliesenboden und die Orgelempore ist original erhalten. Sonst eine schlichte jüngere Farbfassung. Der Chor wurde neu gestaltet. Neue Verglasung.

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE:

A 367

Seite: 3

Pfarrhaus:

Das zugehörige Pfarrhaus ist zweigeschossig in Traufenstellung zur Castroper Straße mit übergiebeltem Mittelrisalit, ebenfalls, wie die Kirche, in romanisierenden Formen. Liseneneinfassung, Treppenfriese und Ädikula über dem Eingang. Die wandfeste Ausstattung im Inneren ist erhalten, mit übergiebelten Türgestellen, Treppe und Fliesenboden im Eingangsbereich.

Das Haus wurde nachträglich in zwei Etagenwohnungen unterteilt. Der rückwärtige nordwestliche Anbau ist neueren Datums.

Öffentliches Interesse an der Unterschutzstellung:

Die Hl.-Kreuz-Kirche in Bochum-Grumme ist bedeutend für Bochum und seinen Ortsteil Grumme, weil der Kirchenbau Einblick gibt in die Bevölkerungsentwicklung der Region als Folge des industriellen Aufschwungs und das Reagieren der Kirche auf dieses Phänomen. Nachdem 1888/89 die ersten Gemeinden aus der Pfarrei St. Peter und Paul ausgegliedert wurden, entstand in den nächsten Jahrzehnten in und um Bochum ein neues Pfarrsystem, das vielerorts noch an seinen historischen Kirchenbauten ablesbar ist.

Gründe zur Erhaltung und Nutzung:

Für eine Erhaltung und Nutzung sprechen vorwiegend wissenschaftliche, d. h. hier baugeschichtliche Gründe. Kirche und Pfarrhaus als Backsteinbauten in Formen und mit Zierelementen des rheinischen Übergangsstils der Spätromanik gaben der Region mit ihren vielen neuen Ortsteilen ein spezielles Gepräge, wobei jeder einzelne Kirchenbau durch die Handschrift des planenden Architekten eine individuelle Bauleistung darstellt. Der Regierungsbaumeister Hermann Wielers (1845 - 1917) gehört zu den vielbeschäftigten Kirchenbaumeistern der älteren Generation des "perfekten Historismus". Ihm sind in Bochum ca. zehn Kirchenneubauten zu verdanken, so daß seine Werke für Bochum als prägend angesehen werden müssen. Das Gesamtwerk von Wielers ist noch nicht zusammengestellt, sein künstlerischer Werdegang noch nicht untersucht und analysiert, so daß an Erhaltung und Nutzung der Gebäudegruppe Hl. Kreuz in Bochum-Grumme ein wissenschaftliches Interesse besteht.

Datum der Eintragung: 23. Oktober 1995



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 367** Seite: 4

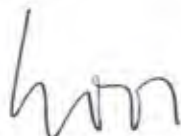
Die Denkmalliste wird wie folgt geändert:

1. Der rückwärtige Anbau an der nordwestlichen Seite des Pfarrhauses ist neueren Datums und **nicht** Teil des Baudenkmals. Er erfüllt nicht die Kriterien des Denkmalschutzgesetzes.
2. Die historische Kirchengestaltung wurde aufgenommen, da es sich hierbei um wesentliche denkmalwerte Substanz handelt (genaue Auflistung und Begründung siehe oben).

Die Eintragung der Änderung erfolgte am: 26. Januar 1996

STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage



(Siegel)

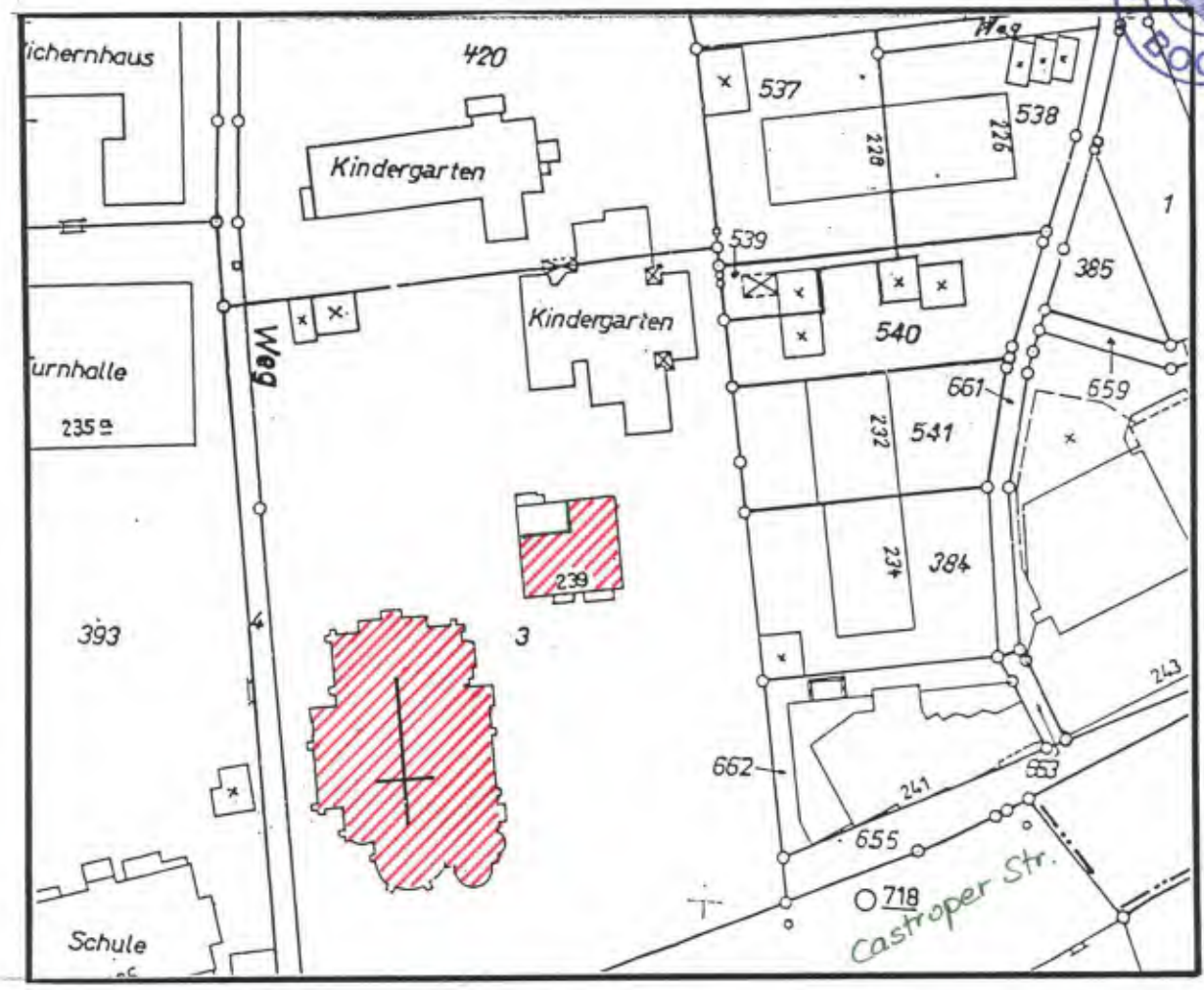
.....
Dipl.-Ing. Roos

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 367**

Seite: 7

LAGEPLAN:



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 367**

Seite: 8

FOTOS:

Film:

Aufnahme:

